

Jahresbericht 2021



Deutsch als Fremdsprache
Deutsch als Zweitsprache
in der Schweiz

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch wenn wir manchmal das Gefühl haben, die Zeit steht still – wir alle wissen: Sie tut es nicht. Manches zieht sich in die Länge; beschäftigt uns länger, als uns lieb ist. Zum Beispiel die Pandemie, die nicht nur die Weiterbildung im letzten Geschäftsjahr geprägt, sondern auch unser aller Leben vorübergehend auf den Kopf gestellt hat. Viel länger, als wir gedacht hatten. Viel länger, als wir es uns gewünscht hätten, waren wir damit beschäftigt, den immer wieder neuen Herausforderungen die Stirn zu bieten. Die meisten haben das geschafft: mit viel Kreativität, Energie, Geduld und Durchhaltevermögen. Einige haben Federn gelassen – gerade auch im Weiterbildungsbereich.

Die mit Corona verbundenen Massnahmen haben im Geschäftsjahr 2021 auch beim AkDaF Spuren hinterlassen. So kennen sich beispielsweise einzelne Mitglieder des neu formierten Vorstands bis jetzt nur über den Bildschirm: Sitzungen haben ausschliesslich online stattgefunden, nie physisch vor Ort. Das ist zwar praktisch, aber auch bedauerlich: Die Qualität einer Begegnung ist fraglos eine andere, ob man mit einem Menschen an einem Tisch sitzt oder ob man über einen Bildschirm miteinander spricht. Ebenfalls Corona geschuldet – wenn vielleicht auch nicht ausschliesslich – war die Absage der Jahrestagung, die als Präsenzveranstaltung geplant war. Die Enttäuschung über die Absage war gross, nicht nur wegen der intensiven Vorbereitungen, die bereits geleistet worden waren, sondern weil die Jahrestagung bisher einer der Höhepunkte des AkDaF-Jahres war: ein beliebter, gut frequentierter Anlass mit spannenden Inputs und tollen Vernetzungsmöglichkeiten.

Es wäre billig, einem kleinen Virus mit grosser Wirkungsmacht die Verantwortung für alle unerfreulichen oder herausfordernden Ereignisse im letzten Jahr in die Schuhe zu schieben. Der AkDaF ist zwar der grösste DaF/DaZ-Verband der Schweiz, aber auch dieses Jahr setzt sich ein Trend fort, der vor einigen Jahren seinen Lauf genommen hat: Wir wachsen nicht; unsere Mitgliederzahlen sind leicht rückläufig. Dies bedarf einer kritischen Betrachtung – und dann geeigneter Massnahmen, um unsere Attraktivität und unsere Schlagkraft zu erhöhen. Der AkDaF soll und will sich weiterhin für die Akteur:innen rund um DaZ/DaF einsetzen: für die Förderung von fachlichen Kompetenzen, für die Vermittlung von Fachinformationen, für die Vernetzung untereinander, für bessere Arbeitsbedingungen, für die Stärkung des DaZ-Bereichs. Allen, die bereits hierzu beitragen, unser verbindlichster Dank!

Auch wenn die Zeit eben nicht stillsteht: Einiges bleibt gleich. Vieles werden wir im AkDaF nur erreichen können, wenn möglichst viele mitdenken, mitmachen und beherzt anpacken. Wir suchen weiterhin engagierte Mitglieder für die Mitarbeit im Vorstand und in Arbeitsgruppen. Je mehr wir sind, desto schwungvoller können wir vorwärts gehen und desto mehr können wir erreichen. Es sind noch viele Themen, die wir angehen wollen – für Sie und für den AkDaF. Ihr Engagement macht den Unterschied!

Mit herzlichem Gruss

Monica Caviezel
im Namen des AkDaF-Vorstands

Weiterbildungen

Für das Jahr 2021 planten wir folgende Weiterbildungen, zuversichtlich, dass sie vor Ort stattfinden könnten:

Datum	Ort	Titel	Kursleitung
20. März	Wil	Leichte Sprache – Werfen Sie unverständliche Sprache über Bord	Andrea Sterchi
27. März	Olten	Sprachkompetenzen lustvoll fördern Oder: Warum Lernen ohne Emotionen keinen Sinn macht	Tabea Widmer
29. Mai	Rapperswil	Visualisieren im DaZ-Unterricht – Zeichnen leicht gemacht	Irene Lehmann-Fäh oder Gabi Schwiter
5. Juni	Olten	Urheber – Recht oder Falsch?	Iris Sidler
28. August	Zürich	Szenariobasiertes Unterrichten in Alphabetisierungskursen?	Dr. Santi Guerrero Calle
18. September	Basel	Deutschförderung an Berufsfachschulen: Was ist sinnvoll und möglich?	Tamara De Vito
25. September	Zürich	Literarischer Samstag: Ein literarischer Bummel durch Zürich	Andrea Zank / Karin Sailer Limani
4. Dezember	Basel	Stolpersteine für Schulungsgewohnte auf dem A-Niveau, Teil II	Susanne Brose

Und gleich bei den ersten zwei Workshops machte uns das Coronavirus erneut einen Strich durch die Rechnung – aufgrund der anhaltenden schwierigen Situation mussten wir diese auf die zweite Jahreshälfte verschieben. Der Workshop «Leichte Sprache – Werfen Sie unverständliche Sprache über Bord» konnte Anfang September gut besucht in Wil durchgeführt werden. Auch die Veranstaltungen «Visualisieren im DaZ-Unterricht – Zeichnen leicht gemacht», «Urheber – Recht oder Falsch» und «Stolpersteine für Schulungsgewohnte auf dem A-Niveau, Teil II» konnten erfreulicherweise vor Ort stattfinden.

Im Rahmen der Generalversammlung, die ursprünglich in Basel hätte stattfinden sollen, war ein didaktischer Stadtspaziergang («Vom Turmbau zu Basel, einem Kirchenkonzil und anderen Geschichten») geplant. Wir hätten es schade gefunden, wenn er nicht hätte stattfinden können, und führten ihn Ende Juni unabhängig von der GV durch.

Leider mussten wir die Workshops «Sprachkompetenzen lustvoll fördern, oder: Warum Lernen ohne Emotionen keinen Sinn macht», «Sprachenlernen und Landeskunde verbinden», «Szenariobasiertes Unterrichten in Alphabetisierungskursen?» und «Deutschförderung an Berufsfachschulen: Was ist sinnvoll und möglich?» wegen geringer Teilnehmer*innenzahlen oder Krankheit der Referent*innen absagen.

Wir danken den Referent*innen für ihr Engagement und allen Mitgliedern, Einzelpersonen, Verlagen und Schulen, die unser Angebot genutzt und unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt Andrea Zank und Karin Sailer Limani für die wie immer gute Organisation und erfolgreiche Durchführung des Literarischen Samstags (mehr dazu im entsprechenden Abschnitt).

Linda Dommarco und Christina Karipidis

Gesamtschweizerische Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

Nachdem die bis ins Detail schon geplante 8. Gesamtschweizerische Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer im Jahr 2020 aufgrund der Coronapandemie schweren Herzens vom Organisationskomitee abgesagt werden musste, widmete sich das geschrumpfte 7-köpfige Organisationskomitee im Jahr 2021 dennoch voller Freude und Elan der Fortsetzung der Planung der 9. Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, die am **01. und 02. Juli 2022 neu an der Universität Fribourg/Freiburg** stattfinden wird. Das Motto der 9. Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer lautet:

dafdaz2022: Weiter geht's! Ziele – Inhalte – Methoden

Das Tagungsformat ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Zum festen Bestandteil des Programms gehören 4 Plenarvorträge, 9 Workshops, 9 Austauschrundenthemen, aber auch die Verlagspräsentationen und die Ausstellung von Verlagen und Weiterbildungsinstitutionen.

Gelegenheit zum informellen Fachaustausch und zur beruflichen Vernetzung bietet sich zudem in den Mittags- und Kaffeepausen, während der Spezialführungen und natürlich am Abendessen am 01.07.22. Vor dem Abendessen findet traditionsgemäss die **AkDaF-Generalversammlung** statt.

Genauere Informationen zum Programm finden Sie auf der neu konzipierten Tagungswebsite: www.dafdaztagung.ch

An dieser Stelle danken die beiden Verbände, Ledafids und AkDaF, welche die DaF/DaZ-Tagung gemeinsam organisieren, Naomi Shafer für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr mehrjähriges Engagement im Organisationskomitee und begrüssen Joachim Hoefele als neues OK-Mitglied.

Der AkDaF freut sich, Sie zahlreich Anfang Juli 2022 in Fribourg begrüßen zu können.

Linda Dommarco

Ein literarischer Bummel durch Zürich – 25. September 2021

Ob Zürich tatsächlich die Stadt der Literaten ist – wie in der Ausschreibung angekündigt –, das wollten am 25. September 2021 13 Mitglieder des AkDaF herausfinden. Unter kundiger Führung von Martin Dreyfus bummelten sie durch die Zürcher Altstadt und besuchten ein Café, um die Atmosphäre nachzuempfinden, in der viele Autorinnen und Autoren an ihren Werken gearbeitet hatten. Die von Martin Dreyfus ausgewählten und vorgetragenen Texte trugen zum Verständnis für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen bei, die in nicht immer einfachen Lebenssituationen Literatur geschaffen haben.

«Die vielen spannenden Inputs über die bekannten Persönlichkeiten und viele kleine Geschichten/Anekdoten zu ihrem Leben und Wirken in Zürich» ermöglichten den Teilnehmerinnen, «die Stadt mit neuen Augen» und «aus einer anderen Perspektive» kennen zu lernen, so das Feedback einer Teilnehmerin.

Von einigen Schriftstellerinnen und Schriftstellern, denen die Gruppe auf ihrem Bummel begegnet war, besitzt die Zürcher Zentralbibliothek Nachlassteile oder sogar den ganzen Nachlass. «Diese Dokumente wurden mit bemerkenswertem Wissen und viel Leidenschaft für die Sache vorgetragen. Es war sehr inspirierend und hat mir erlaubt in einige der doch älteren literarischen Werke und der damit verbundenen historischen und persönlichen Erfahrungen der Autoren erneut einzutauchen», so eine Teilnehmerin nach dem Besuch der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek.

Aber auch für den Austausch bei einem feinen Mittagessen auf der sonnigen Terrasse des Restaurants im Kunsthaus blieb genügend Zeit. So konnten die Teilnehmerinnen in angenehmer Gesellschaft einen interessanten Samstag verbringen und viele Erkenntnisse in ihren Alltag mitnehmen.

Ein herzliches Dankeschön an Karin Sailer für die organisatorische Unterstützung und an Martin Dreyfus, der sein grosses Wissen für die Organisation dieses Anlasses zur Verfügung gestellt hat.

Andrea Zank

DaZ-Café 2021 im Stadthaus Zürich

Das DaZ-Café fand am späteren Nachmittag des 27. August 2021 im wunderschönen Musiksaal des Stadthauses Zürich statt. Durch die Fenster öffnete sich den Eintretenden der Blick auf die gegenüberliegende Stadtkirche und die Silhouette Zürichs vom Bellevue bis zum Central.

Bei Kafi und Kuchen stellte Virginia Suter Reich, Projektleiterin Integrationsförderung, die Integrationsförderung der Stadt Zürich mit Fokus auf die Sprachförderung vor. Gekommen waren zwölf Teilnehmende, AkDaF-Mitglieder und Nicht-Mitglieder. Nach einem kurzen historischen Überblick ging Virginia Suter Reich auf die aktuelle Integrationspolitik der Stadt Zürich der Legislatur 2019 – 2022 ein. Diese zielt darauf, Zugang zu ermöglichen, Teilhabe zu stärken, Willkommenskultur zu pflegen, Herausforderungen anzugehen, sich integrationspolitisch klar zu positionieren.

Um diese Ziele zu erreichen, bietet die Stadt Zürich unterschiedliche Angebote im Bereich der spezifischen Integrationsförderung an: Es werden Begrüssungsveranstaltungen (2019 mit 1540 Teilnehmenden) durchgeführt; ein Welcome Desk im Stadthaus unterhalten, wo man sich über Migrations- und Integrationsfragen sowie über Deutschkurse informieren und beraten lassen kann (2019 von 1284 Personen genutzt); angeboten werden zusätzliche Informationsbroschüren wie z.B. „In Zürich leben“ mit einem Integrationskurs für Frauen.

Insgesamt umfasst das subventionierte Deutschkursangebot der Stadt Zürich Alpha- und Nachalphabetisierungskurse, semi-intensive Deutschkurse mit Kinderbetreuung (A1-B2), quatiernahe, niederschwellige Einstiegskurse (A1.1, A1.2) und spezifische Trainingsformate, die von Drittanbietern durchgeführt werden, u.a. von der AOZ, FOGO, Stiftung ECAP u.a. Beeindruckend auch, dass Fremdsprachige, die auf Sozialhilfe angewiesen sind oder am Existenzminimum leben, die Kosten zu 100% zurückerstattet bekommen.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass sich der von Virginia Suter Reich kompetent vermittelte Einblick in die vielgestaltigen Bemühungen zur Sprachförderung der Stadt Zürich gelohnt hat. Am frühen Abend verabschiedeten sie sich nach einer Führung durch das Stadthaus, in dem eine Ausstellung über die Geschichte der Frauenbewegung in der Schweiz zu sehen war.

Das DaZ-Café ist eine Veranstaltungsreihe, die vom VZL DaZ und AkDaF gemeinsam geplant und durchgeführt wird.

Joachim Hoefele

Rundbrief

Der Rundbrief war über lange Jahre eine beliebte Publikation: Erstmals 1986 erschienen, fanden unsere Mitglieder darin weiterführende Inhalte und praxisnahe Tipps zu aktuellen Schwerpunktthemen – in den Anfängen erschien er dreimal pro Jahr; zwischenzeitlich sogar viermal (!). In den Nullerjahren wurden es dann noch zwei Ausgaben, in den Zehner war es noch eine – bis 2018 die letzte Ausgabe erschien. Der Rundbrief verschwand nicht unbemerkt; dass es ihn nicht mehr gibt, wurde vermehrt von Mitgliedern bedauert.

Alle, die schon an einer solchen Publikation mitgewirkt haben, wissen: Es geht nicht von alleine. Es ist aufwändig. Aber es ist auch eine sehr spannende Aufgabe. Und es ist sehr befriedigend, wenn man das fertige Exemplar in Händen hält! Die Mühe lohnt sich auf jeden Fall! Und die Beliebtheit des Rundbriefes ist der Dank dafür.

Dass es den Rundbrief nicht mehr gibt, hat einen plausiblen Grund: Nachdem der Vorstand kleiner geworden war und auch nicht genügend Personen für die Arbeitsgruppe zu finden waren, war die Arbeit nicht mehr zu bewältigen – die Ressourcen waren zu knapp.

Der Rundbrief wurde nie ganz eingestellt – er wurde nur "zurückgestellt", aus oben genanntem Grund. Wir haben einen grossen Wunsch: Wir möchten den Rundbrief reaktivieren. Ja, wir wissen: Es gibt viel zu tun. Und ja: Die Ressourcen sind immer noch

knapp. Aber wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben und starten nochmals einen Aufruf:

Wer mag sich in aktuelle Themen vertiefen und die von verschiedenen Seiten her beleuchten (lassen)? Wer hat Freude am Redigieren und Organisieren? Wer interessiert sich dafür, die Verantwortung für ein tolles Produkt zu übernehmen und in diesem Zusammenhang wertvolle Erfahrungen zu machen? Wer hat Lust, redaktionell (mit) zu arbeiten und dem Rundbrief zu neuem Glanz zu verhelfen? – **BITTE UNBEDINGT MELDEN!**

Es würde uns ausserordentlich freuen, wenn wir mit einem kleinen, engagierten Team den Rundbrief aus seinem Dornröschenschlaf wachküssen können!

Monica Caviezel

Newsletter

Es ist der Wunsch des neu zusammengesetzten Vorstandes, näher an die Mitglieder zu rücken und sich auch etwas mehr in die Karten blicken zu lassen. Zu diesen Zweck hat er beschlossen, ab 2022 einen Newsletter herauszubringen. Der Newsletter soll 2- bis 3-mal pro Jahr erscheinen und die Mitglieder über die Arbeit des Vorstandes zu informieren. Darin sollen neben dem Weiterbildungsprogramm Pläne und Ziele des AkDaF veröffentlicht, wichtige Informationen publiziert und Erfolge gefeiert werden.

Monica Caviezel

AkDaF-Generalversammlung 2021

Die AkDaF-Generalversammlung vom 8. Mai 2021 fand aufgrund der Corona-Situation online via Zoom statt.

Als Stimmenzählerin wurde Andrea Zank gewählt. Alle traktandierten Geschäfte wurden mit grosser Mehrheit angenommen. Ausser Traktandum 10, «Diskussion und Beschluss über Angebot von Aus- und Weiterbildungsmodulen». Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte dieses Traktandum nicht mehr behandelt werden. Dafür wurde eine ausserordentliche GV einberufen.

Christina Karipidis und Joachim Hoefele wurden in Globo für eine weitere Amtsperiode in den Vorstand gewählt. Als Ersatz für die scheidende Präsidentin wurde Markus Rösch gewählt. Auch die zur Wahl stehende Monica Caviezel sowie Inmaculada González wurden mit sehr grosser Mehrheit in den Vorstand gewählt.

Sie finden das detaillierte Protokoll der Generalversammlung 2021 auf der AkDaF-Website unter:

www.akdaf.ch > Über uns > Jahrestagung und GV.

Tanja Klammer

Ausserordentliche Generalversammlung 2021

Auch die ausserordentliche Generalversammlung vom 16. Juni 2021 fand aufgrund der Corona-Situation online via Zoom statt. Die Mitglieder haben einstimmig entschieden, den Lehrgang IDIconTOTO zum Verkauf anzubieten.

Sie finden das detaillierte Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung 2021 auf der AkDaF-Website unter:

www.akdaf.ch > Über uns > Jahrestagung und GV.

Tanja Klammer

Rücktritt des Präsidenten

Ende 2021 hat sich Markus Rösch, der an der GV zum Nachfolger von Nelly Langenegger gewählt worden war, bedauerlicherweise entschieden, das Präsidium mit sofortiger Wirkung abzugeben. Er begründete seinen Rücktritt damit, dass seine Arbeits- und Vorgehensweise nicht mit der des Vorstandes zusammenpasse.

Gemäss Statuten (Art. 12) «ergänzt sich der Vorstand bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes bis zur nächsten Generalversammlung selbst». In unserer Vorstandssitzung vom 6. Januar beschlossen wir, dass wir uns als Interimslösung die Präsidiumsaufgaben im Vorstand aufteilen. An der nächsten GV steht dann die Wahl einer neuen Präsidentin bzw. eines neuen Präsidenten an.

Dass der Präsident zurückgetreten ist, hat einerseits zur Folge, dass der AkDaF bis zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers ohne offizielle Ansprechperson ist – diese Aufgabe teilen sich die Vorstandsmitglieder, bis die Nachfolge geregelt ist. Andererseits heisst das, dass aktuell der Vorstand nur noch aus 4 Mitgliedern besteht.

Nicht tangiert vom Rücktritt des Präsidenten ist die Beschlussfähigkeit des jetzigen Vorstandes: Der Vorstand ist mit mindestens 3 Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

Monica Caviezel

Verkauf IDIconTOTO

An der ausserordentlichen Online-Mitgliederversammlung des AkDaF am 16. Juni 2021 wurde einstimmig der Beschluss gefasst, den Lehrgang IDIconTOTO zu verkaufen. Im August 2021 wurde der Verkauf von IDIconTOTO ausgeschrieben. Beworben haben sich drei Institutionen. Alle Bewerbungen waren von hoher Qualität, so dass es dem Vorstand schwergewollt ist, eine Entscheidung zu treffen. Die kriteriengeleitete Diskussion führte Ende September 2021 zu einer knappen Entscheidung zugunsten des K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus Kontinenten in Basel. Der Kaufvertrag wurde am 19. November 2021 unterschrieben.

Der Vorstand ist überzeugt davon, dass IDIconTOTO einen guten Ort gefunden hat, wo

der Lehrgang auf qualitativ hochstehendem Niveau weitergeführt und -entwickelt werden kann. Wir wünschen dem K5 auf diesem Weg alles Gute und erfolgreiche Durchführungen von IDIconTOTO.

Monica Caviezel / Joachim Hoefele

Internationale Kontakte

Das DACHL-Gremium des IDV

2021 tagte das DACHL-Gremium zweimal online, am 27. Mai moderiert aus der Schweiz und am 22. September moderiert aus Wien.

Die Sitzung am 27. Mai wurde von Naomi Shafer (ledafids) und Martin Baumgartner (ZEM CES) sehr kompetent geleitet, moderiert und protokolliert. Zunächst wurden die neuen Mitglieder begrüßt, nämlich Isabell Deml (DAAD), Matthias von Gehlen (Goethe-Institut) und ich selbst (AkDaF). An dieser Stelle sei meiner Vorgängerin Yvonne Herrmann-Teubel herzlich für ihre tolle Arbeit im DACHL-Gremium gedankt.

An der ersten Sitzung wurden folgende Themen schwergewichtig diskutiert:

- An der IDT in Wien im August 2022 werden verschiedene DACHL-Aktivitäten durchgeführt. Es gibt ein Podium zum DACH-Prinzip, eine DACHL-Sektion und die Veranstaltungen und Präsenz im DACHL-Fenster und DACHL-Café.
- Das DACHL-Seminar wird neu konzipiert. Es handelt sich um eine professionelle mehrjährige Weiterbildung mit dem Ziel, DaF-Fortbildner*innen darauf vorzubereiten, das DACH-Prinzip im Unterricht umzusetzen. Hier geht es um die grundsätzliche Anerkennung der Vielfalt des deutschsprachigen Raumes im Rahmen des Unterrichts der deutschen Sprache. Die Weiterbildung soll ab Herbst 2022 zum ersten Mal angeboten werden.
- Am Schluss der Sitzung wurden das Engagement der Präsidentin des IDV Marianne Hepp und des Schriftenleiters Geraldo da Carvalho mit echten Blumen, jedoch virtuell übermittelt, herzlich verdankt!
- Die Hauptthemen der Sitzung vom 22. September in Wien, die von Norbert Habelt (BMBWF) und Julia Ruck (ÖDaF) ebenfalls sehr kompetent geleitet, moderiert und protokolliert wurden, waren die folgenden:
 - Das DACHL-Gremium hieß die neuen Vertreter*innen des IDV, Benjamin Hedzic (Präsident) und Monika Janicka (Vizepräsidentin), ganz herzlich willkommen.
 - Die Aktivitäten des DACHL-Gremiums an der IDT 2022 wurden ausführlicher und konkreter diskutiert (s. o.).
 - Annegret Middeke (FaDaF) berichtete von der Datenauswertung einer Umfrage zu DACHL-Inhalten in DaF/DaZ-Studiengängen. Interessant ist, dass in den didaktisch orientierten Studiengängen viel mehr Interesse an DACH-Inhalten besteht als in den linguistisch orientierten. Es besteht noch eine gewisse Zurückhaltung, das DACH-Prinzip kulturwissenschaftlich zu verorten.
 - Die Weiterbildung für Fortbildner*innen (DACHL-Seminar) muss weitere finanzielle Mittel finden, womit sich der Start des Lehrgangs etwas verschieben könnte.

- Die Projekte ZusammengeDACHT, DACH-Prinzip in der Praxis und DACH-Inhalte an der IDO in Hamburg im Juli 2022 wurden weiterdiskutiert.
- Die DACHL-Website wird modernisiert und den neuen Medien angepasst.
- 2022 sind folgende Treffen geplant: 22./23. April in Lübeck vor Ort, 14.-20. August im Rahmen der IDT in Wien, 18./19. November in Leipzig (möglichst in Präsenz).

Edgar Marc Petter

IDT 2022 Wien

Die XVII. IDT rückt nun doch wieder näher. Bis Ende 2021 war noch unklar, ob und in welcher Form sie stattfinden würde – vor Ort, online oder in einer Mischung davon. Die Vorbereitungen liefen planmässig weiter, die Unsicherheit bedeutete jedoch auch für uns (AkDaF vertreten durch Christina Karipidis und Ledafids vertreten durch Cornelia Gick) einen grösseren Aufwand, was die Absprache mit der Tagungsleitung und Berichterstattung gegenüber dem SBFI (Unterstützung der Teilnahme von internationalen Fachleuten an der Tagung) anging.

Der Schweizer Auftritt in Wien nahm 2021 konkretere Formen an, obwohl auch hier noch viel unklar war – sicher war, dass es neben dem Stand im Arkadenhof (im Hauptgebäude) und dem Fenster Schweiz im Juridicum einen Online-Auftritt geben soll. Neu leitet seit 2021 Brigitte Forster Vosicki (Universität Lausanne) das Projekt Auftritt Schweiz, bei dem auch weiterhin Martin Baumgartner (ZEM CES), Cornelia Gick (Ledafids) und seitens AkDaF Jeannine Meierhofer (Koordination Schweizer Fenster) und Christina Karipidis beteiligt sind.

Sie können dem Schweizer Auftritt auf [Facebook](#) und [Instagram](#) folgen oder die Website (www.mitsprachenteilhaben.ch) besuchen. Und wir freuen uns natürlich, wenn Sie uns während der IDT in Wien an den Ständen besuchen!

Christina Karipidis

ZusammengeDACHt – die Fachverbände im Dialog

ZusammengeDACHt startete Anfang 2021 als gemeinsame Initiative von FaDaF, Ledafids, ÖDaF & AkDaF. Sie steht unter dem übergeordneten Thema Digitalisierung und Teilhabe und führt über sechs Stationen bis zur IDT 2022 in Wien (*mit.sprache.teil.haben), an der eine Zwischenbilanz aus den Veranstaltungen gezogen werden soll. Der Startschuss fiel auf der ÖDaF-Jahrestagung im März 2021 mit einer Impulsveranstaltung. Es folgte die Veranstaltung im Rahmen der FaDaF-Jahrestagung zum Thema «Zwischen Realität und Zukunft? – Digitale Brücken im (Online-)Unterricht DaF/DaZ in die Post-Corona-Zeit schlagen». Dritte Station war die AkDaF-Jahrestagung, im Rahmen derer die Veranstaltung zum Thema «Digitalisierung in DaF/DaZ: Lehre und Unterricht barrierearm und partizipativ gestalten» stattfand.

Die einzelnen Stationen und Dokumentation der Diskussionsveranstaltungen finden Sie [hier](#). DaF/DaZ-Lehrpersonen können u.a. viele nützliche Hinweise und Tipps für die eigene Unterrichtsgestaltung unter Einbezug digitaler Medien mitnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Christina Karipidis

Bericht der Expertin Schweiz des IDV-Vorstands

Im Frühjahr 2021 fanden zwei Online-Sitzungen des IDV-Vorstands statt (14. April und 5. Mai). Zu den TOPs gehörten die Vorbereitung der ausserordentlichen Vertreterversammlung (online), die erneute Teilnahme des IDV an der Netzwerksitzung des deutschen Auswärtigen Amts, Gremienarbeit (DACHL-Gremium, Sprachenpolitische Kommission) sowie die Planung kommender Veranstaltungen (IDT 2022 in Wien, IDO 2022 in Hamburg, IDK 2023 in Winterthur, IDT 2025 in Lübeck).

Im Sommer 2021 endete die vierjährige Amtszeit von Naomi Shafer als Expertin Schweiz. Das Mandat ging damit zurück an den AkDaF, der Liana Konstantinidou als Expertin 2021-2025 nominierte. Die neue Amtsperiode des IDV begann am 29. Juli 2021 mit der online durchgeführten ausserordentlichen Vertreter*innenversammlung. Der AkDaF wurde von Jeannine Meierhofer vertreten.

Die gewählten Vorstandsmitglieder 2021-2025 sind:

- Benjamin Hedzic, Präsident, Bosnien-Herzegowina;
- Monika Janicka, Vizepräsidentin, Polen;
- Puneet Kaur, Generalsekretärin, Indien;
- Veska Jónsdóttir, Schatzmeisterin, Island;
- Edvinas Šimulynas, Schriftleiter, Litauen

In der zweiten Jahreshälfte 2021 beschäftigte sich der IDV schwerpunktmässig mit den Aufgabenportfolios der Vorstandsmitglieder sowie mit den Vorbereitungen im Rahmen der IDT 2022 in Wien. Eine erste Online-Sitzung fand am 15. Oktober, eine weitere hybride Sitzung am Goethe-Institut in München (26.-28.11.) statt. Wichtige Traktanden bildeten die neuen Zuständigkeiten der Vorstandmitglieder, vereintechnische Angelegenheiten (Vereinsregister, Statutenänderungen), Gremienarbeit (Bericht des DACHL-Gremiums und neues DACH-Seminar) sowie die Unterstützung für die mögliche Organisation einer kontinentalen Tagung in Afrika.

Naomi Shafer und Liana Konstantinidou

Geschäftsstelle

Organisation

Auch im Geschäftsjahr 2021 hielt uns Corona fest im Griff. Workshops mussten verschoben, online durchgeführt oder gar ganz abgesagt werden. Dies führte wiederum zu grossem administrativem Aufwand, dem teilweise keine oder geringere Einnahmen gegenüberstanden. Auch die ordentliche sowie die ausserordentliche Generalversammlung konnten nur online stattfinden. Am schmerzlichsten war jedoch die Absage der AkDaF-Jahrestagung. Nach vielen Stunden der Vorbereitung und Planung war die Ernüchterung über die wenigen Anmeldungen gross.

Aus dem Tagesgeschäft

2021 wurden über 100 **Mailings** an die AkDaF-Mitglieder versandt. Davon konnten 76 den Auftraggeber*innen, hauptsächlich AkDaF-Mitglieder, verrechnet werden. Bei den meisten Mailings handelte es sich um Stelleninserate und Weiterbildungsangebote.

Die **Mitgliederzahlen** waren gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht rückläufig. Per 31.12.2021 zählte der AkDaF 453 Einzelmitglieder, 79 Schulmitglieder und 6 Institutionen. Im Berichtsjahr sind 18 Einzelmitglieder neu ein- und 44 ausgetreten. Die Austritte wurden meistens mit Pensionierung oder der Aufgabe der Unterrichtstätigkeit begründet.

Die Anzahl der Schulmitglieder hat sich infolge des Zusammenschlusses einzelner Schulen, einem Ein- und drei Austritten um vier vermindert.

Geleisteter Aufwand der Geschäftsstelle

Neben den laufenden Aufgaben des Tagesgeschäfts generierten die Vorbereitung und die Administration der zwei Online-Generalversammlungen und der AkDaF-Jahrestagung sowie die laufenden Veränderungen im Vorstandsgremium zusätzlichen Aufwand. Dieser liess sich zum Glück mit der nötigen Flexibilität und mit Organisationsgeschick bewältigen.

Im vergangenen Geschäftsjahr waren neben mir vier weitere Mitarbeitende der Arge Integration für den AkDaF im Einsatz, die meine Stellvertretung sicherstellten und mit ihrem spezifischen Know-how Unterstützung in konkreten Fragestellungen leisteten.

Ich danke dem Vorstand, unseren Mitgliedern, Partnerorganisationen und Auftraggeber*innen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Tanja Klammer
Geschäftsstellenleiterin



Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz

Revisionsbericht

zuhanden der Generalversammlung des Arbeitskreises Deutsch als Fremdsprache (AkDaF) in der Schweiz

Die unterzeichneten Revisorinnen haben die Jahresrechnung für das Jahr 2021 geprüft. Die Belege und Buchungen sowie die Bestände sind kontrolliert worden. Es wurde vollständige Übereinstimmung der Beträge nachgewiesen. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Sie entspricht den statutarischen Bestimmungen.

Die Rechnung (AkDaF) schliesst mit einem **Gewinn** von **CHF 484.45** ab.
Das Vermögen (AkDaF) beträgt per 31. Dezember 2021 **CHF 65'340.23**.

Anlässlich der GV 2021 wurde von einem Mitglied die Frage aufgeworfen, warum das Konto "3805 Debitorenverlust" einen Haben-Saldo von CHF 450.00 aufweist. Die bereits revidierte Jahresrechnung 2020 wurde genehmigt mit dem Auftrag, eine Erklärung hierfür nachzureichen. Der Einwand wurde geprüft und folgender Sachverhalt festgestellt: Eine Fehlbuchung hat dazu geführt, dass ein zu tiefer Saldo in den Mitgliederbeitragskonten und ein zu hoher beim Konto Debitorenverlust ausgewiesen wurde. Die Erträge wurden jedoch in Summe per 31.12.2020 korrekt ausgewiesen.

Gemäss den erwähnten Angaben stellen wir der Versammlung folgenden Antrag:

- die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen
- dem Vorstand, insbesondere der Kassierin Tanja Klammer (AkDaF) die Entlastung zu erteilen.

Wir danken ihr für die geleistete Arbeit.

Revisorin

Virginia Suter Reich

Revisorin

Franziska Heeb-Moser

St. Gallen, 1. April 2022

Jahresrechnung 2021

BILANZ	2021	2020	Legende
AKTIVEN			
Geschäftskonto	105'422.53	2'938.78	
E-Sparkonto	0.00	98'797.60	1)
PostFinance IDT 2022	9'856.00	9'916.00	2)
Debitoren	300.00	320.00	
Total Aktiven	115'578.53	111'972.38	
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'238.30	4'293.60	3)
Rückstellungen	39'000.00	29'000.00	4)
Rückstellungen IDIconTOTO und fide-Module	0.00	13'000.00	4)
Rückstellungen eduQua	0.00	823.00	4)
Fonds SBFI IDT 2022	0.00	0.00	
Vereinskapital	65'340.23	64'855.78	5)
Total Passiven	115'578.53	111'972.38	
ERFOLGSRECHNUNG	2021	2020	
ERTRAG			
Einzelmitglieder	28'260.00	29'220.00	
Kollektivmitglieder	20'100.00	20'050.00	
Verkauf Rundbriefe	0.00	0.00	
Verkauf Mailings	7'600.00	9'350.00	
Weiterbildungen/Workshops	7'990.00	10'250.00	6)
Inserate Weiterbildungsbroschüre	2'850.00	3'600.00	
IDIconTOTO/fide-Module	10'000.00	1'335.00	7)
Aufwandsentschädigung IDT	0.00	2'801.00	8)
Diverse Erträge	1'170.00	1'255.00	
Debitorenverlust	-400	450.00	
Total Ertrag	77'570.00	78'311.00	
AUFWAND			
Honorare Weiterbildungen	5'053.40	5'500.00	
Druck + Versand Weiterbildungsprogramm	1'755.50	2'069.80	
Druck + Versand Rundbriefe/Tagungsband	0.00	0.00	
Honorare GV	0.00	0.00	
Spesen Tagung/GV	1'294.77	0.00	9)
Druck + Versand Tagung/GV	0.00	594.10	
Beiträge und weitere Auslagen AkDaF in div. Gremien	1'707.48	1'441.58	
Sitzungsgelder und Spesen Vorstand	3'442.00	3'031.10	
Spesen für Reisen, Übernachtungen, Verpflegung (usw.)	950.25	347.15	
Honorare externe Lieferanten		726.98	
Lohnaufwand/Honorare Geschäftsstelle	50'558.50	54'442.40	10)
Sozialversicherungsaufwand	0.00	0.00	
Raumkosten	4'793.40	4'256.40	11)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	4'113.25	4'284.60	
Allgemeine Drucksachen + Versandkosten	0.00	0.00	
Anteil IT-Infrastruktur und Telefonie	3'608.00	3'608.00	
Anteil Software-Lizenzen	2'875.50	2'646.10	
Periodenfremder Erfolg	-3066.50	-727.01	4)
Total Aufwand	77'085.55	82'948.21	
Total Ertrag	77'570.00	78'311.00	
Verlust / Gewinn - Zuweisung an Vereinsvermögen	484.45	-7013.20	

Kommentare zur Jahresrechnung 2021

Nr.	Kommentar
1)	PostFinance hat per 31.7.2021 die E-Sparkonten saldiert.
2)	Vom SBFI zur Verfügung gestellte Gelder zwecks Aufwandsentschädigungen (administrativen Aufgaben, Monitoring und Berichterstattung) des AkDaF und Ledafids, die mit der Unterstützung der Teilnahme von internationalen Fachleuten an der IDT 2022 Wien verbunden sind. Die Gelder für den Ledafids werden treuhänderisch verwaltet.
3)	Beinhaltet einerseits den Aufwand für die geleisteten Mehrstunden der Geschäftsstelle im Jahr 2021, die erst 2022 bezahlt wurden und andererseits die Gelder aus dem Fonds SBFI IDT 2022.
4)	Der Aufwand der Pepe GmbH für die Entwicklung von IDIconTOTO wurde den Rückstellungen entnommen. Die restlichen Rückstellungen für IDIconTOTO und fide-Module sowie für eduQua wurden vollumfänglich aufgelöst. Für die Gestaltung der neuen Website wurden neue Rückstellungen gebildet. Gebucht als "periodenfremder Erfolg".
5)	Der Gewinn von CHF 484.45 wurde über das Vereinsvermögen ausgeglichen (budgetiert war ein Verlust von CHF 3'798).
6)	Die Teilnehmendenzahlen für die Workshops fielen wie erwartet tiefer aus.
7)	Erlös aus dem Verkauf von IDIconTOTO.
8)	Die IDT wurde auf 2022 verschoben, darum sind im Geschäftsjahr keine Gelder geflossen.
9)	Wie im Bericht ausgeführt, musste die AkDaF-Tagung abgesagt werden. Diese Position weist die Spesen aus, die bis zum Zeitpunkt der Absage angefallen sind.
10)	Beinhaltet, wie budgetiert, das Honorar für die Geschäftsstellenleitung plus den Aufwand für die geleisteten Mehrstunden der Geschäftsstelle.
11)	Raumkosten für die Nutzung der Geschäftsstelle und Raumkosten für Workshops.

Vorstand

**Präsident
(bis 31.12.2021)** Markus Rösch
praesidium@akdaf.ch

Vorstandsmitglieder Monica Caviezel
monica_caviezel@akdaf.ch
Inmaculada González
inmaculada_gonzalez@akdaf.ch
Joachim Hoefele
joachim_hoefele@akdaf.ch
Christina Karipidis
weiterbildung@akdaf.ch
christina_karipidis@akdaf.ch

**Arbeitsgruppe
Weiterbildung** Linda Dommarco
Christina Karipidis
weiterbildung@akdaf.ch

Geschäftsstelle

Leitung Tanja Klammer
admin@akdaf.ch

Besondere Projekte

Andrea Zank andrea_zank@akdaf.ch
Franziska Bürkler bibliothek@akdaf.ch
Monika Clalüna monika_claluna@akdaf.ch
Edgar Marc Petter dachl-seminar@akdaf.ch

Vertretung der Schweizer DaF-Verbände beim IDV

Liana Konstantinidou kons@zhaw.ch



Der AkDaF braucht Nachwuchs!

Melden Sie sich bei

praesidium@akdaf.ch oder admin@akdaf.ch



AkDaF - Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz

Geschäftsstelle und Korrespondenzadresse:

AkDaF Geschäftsstelle

c/o Arge Integration Ostschweiz

Postfach 61

9004 St. Gallen

Telefon: 071 228 40 13

E-Mail: admin@akdaf.ch